

Antrag auf Bewilligung der Trennungschädigung (TE)

Seminar:

Name, Vorname:	_____
Ausbildungsschule und Adresse:	_____
derzeitige Wohnadresse:	_____
Beginn des Vorbereitungsdienstes:	_____ Entfernung Wohnung -Ausbildungsschule _____ Entfernung ZfsL Bocholt - Ausbildungsschule _____

Ich beantrage aufgrund der Zuweisung zu einer auswärtigen Ausbildungsschule (gem. §1(3) Nummer 14) Trennungschädigung gem. TEVO vom 22.06.2022.

Ich kehre täglich an meinen Wohnort zurück.

Ich benutze dafür folgende Beförderungsmittel: _____

Bei täglicher Rückkehr an den Wohnort unter Benutzung regelmäßig verkehrender Beförderungsmittel ergeben bzw. ergäben sich folgende Zeiten:

Verlassen der Wohnung	_____	Uhr
Ankunft ZfsL bzw. Schule	_____	Uhr
Verlassen ZfsL bzw. Schule	_____	Uhr
Ankunft an Wohnung	_____	Uhr

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

Datum

Unterschrift

Der Antrag wird bewilligt.

Der Antrag wird nicht bewilligt.

Datum

Unterschrift ZfsL-Leitung

Hinweise zum Antrag auf Bewilligung der Trennungentschädigung (TE)

Allgemeines:

Die Trennungentschädigung wird monatlich nachträglich gezahlt. Sie ist mit vorgeschriebenem Formblatt abzurechnen. Der Anspruch auf Trennungentschädigung erlischt, wenn er nicht innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Monats, für den Trennungentschädigung zusteht, geltend gemacht wird. **Sie sind verpflichtet, jede Änderung der für die Gewährung von Trennungentschädigung maßgeblichen Verhältnisse der Beschäftigungsbehörde unverzüglich anzuzeigen.**

Entschädigung bei täglicher Rückkehr zum Wohnort:

Nach § 3 TEVO werden als Beförderungsauslagen die notwendigen Fahrkosten der niedrigsten Wagenklasse für die Benutzung von regelmäßig verkehrenden Beförderungsmitteln erstattet. Bei einem Grad der Behinderung von mindestens 50 und einem Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen G, aG, Gl, Bl, Tbl oder H werden in den ersten 7 Tagen der dienstlichen Maßnahme die Kosten der nächsthöheren Klasse erstattet.

Bei Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges wird eine Wegstreckenentschädigung in Höhe von 0,25 € je Kilometer, bei Benutzung eines privaten zweirädrigen Kraftfahrzeuges oder Fahrrades eine Wegstreckenentschädigung in Höhe von 0,15 € je Kilometer der kürzesten verkehrsüblichen Straßenverbindung erstattet.

Der monatliche Höchstbetrag beträgt bei Beamten und Beamtinnen auf Widerruf 200 €.